



Mögen Äpfel: Sascha Kirchner, Susanne Bräuer und die Gäste der Vinzenzpforte mit deren Leiterin Marie Hilgenfeld in ihrer Mitte.

FOTO: KATHI FLAU

## Flüssiges Obst für die bedürftigen Gäste

Ist die Ernte reif, sammeln Vinzenzpforte und Bahnhofsmision Äpfel zum Saften

Von Kathi Flau

**Hildesheim.** Gesunde Nahrungsmittel, beinahe zum Nulltarif? Das war vor einigen Jahren etwas, das für die Vinzenzpforte wie die Lösung eines ihrer gravierendsten Probleme klang, denn damals waren die Essensvorräte in der Einrichtung zur Versorgung bedürftiger Menschen gerade besonders knapp. Konserven fehlten genauso wie Frisches – und so entstand die Idee, Obst zu sammeln, zum Beispiel von städtischen Streuobstwiesen.

„Vor allem zu Beginn der Corona-Pandemie waren die Vorräte oftmals knapp“, erinnert sich Sascha Kirchner, der die Vinzenzpforte und ihre Gäste als städtischer Streetworker gut kennt. Im Sommer 2020 hatten viele Menschen mit sich selbst und der eigenen Gesundheit zu tun, da geriet das Spenden ein bisschen in den Hintergrund. „Da lag der Gedanke nahe“, sagt Kirchner, „die

Äpfel zu sammeln und daraus Saft pressen zu lassen“.

Auch bei der Bahnhofsmision ist ein vitaminreiches Getränk oft das Richtige für die Gäste und Hilfesuchenden, die die Einrichtung aufsuchen. Leiterin Susanne Bräuer war darum ebenfalls von Anfang an sofort mit im Boot. Seitdem wird Saft gepresst. Auch in diesem Jahr machen sich Vinzenzpforte und Bahnhofsmision mit der Hilfe ihrer Gäste wieder auf den Weg auf städtische Streuobstwiesen und sammeln Äpfel. „Ein paar hundert Kilo kommen da zusammen“, sagt Kirchner.

Marie Hilgenfeld ist als neue Leiterin der Vinzenzpforte zum ersten Mal dabei, doch sie hat für die Aktion unter den Gästen bereits erfolgreich die Werbetrommel gerührt. „Wir haben schon einige Freiwillige gefunden“, sagt sie. Ein Caddy der Vinzentinerinnen steht auch schon bereit für den Ausflug, um das Projekt auch in diesem Jahr wieder auf-

leben zu lassen. Nicht zuletzt deshalb, weil der Rückgriff auf regionale Ressourcen auch in die aktuelle Versorgungskrise passe, wie Kirchner betont.

Finanzielle Unterstützung braucht es trotzdem. In den vergangenen Jahren ging Susanne Bräuer mit ihrer Idee unter anderem auf den damaligen Bundestagsabgeordneten Ottmar von Holtz (Grüne), später auch auf Bernd Westphal (SPD) zu, die beide spontan zusagten, das Projekt für ein Jahr finanziell zu unterstützen. Die regionale Mosterei Wöhleke in Groß Lobke presste den Apfelsaft zu vergünstigten Konditionen. Und den gibt es dann, in Flaschen abgefüllt, sowohl in der Bahnhofsmision als auch in der Vinzenzpforte. Und so soll es in diesem Jahr wieder sein.

Und auch wer keine Äpfel sammelt, kann sich an der Aktion beteiligen. Über [Heimatherzen.de](http://Heimatherzen.de), das Spendenportal der Sparkasse Hil-

desheim Goslar Peine, sammelt das Projekt derzeit auch Spenden für das Saftmosten, die Fahrtkosten und zwei Wassersprudler für die Bahnhofsmision und die Vinzenzpforte. Und das Spenden lohnt sich besonders am Donnerstag, 10. August ab 10 Uhr morgens, dann verdoppelt die Sparkasse jeden Spendenbetrag bis 100 Euro.

Die Bankverbindung der Vinzenzpforte lautet IBAN: DE66 3706 0193 5007 3880 30, Verwendungszweck: Vinzenzpforte. Oder über PayPal: [Vinzenzpforte@kongregation-hi.de](mailto:Vinzenzpforte@kongregation-hi.de).

In der Vinzenzpforte gibt es vormittags ein Frühstück und mittags von 12.30 Uhr bis 14 Uhr eine warme Mahlzeit. Die Bahnhofsmision ist montags, mittwochs und freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet, dienstags und donnerstags ab 13 Uhr, samstags von 10 bis 15 Uhr. Dann kann auch der frisch gepresste Apfelsaft gekostet werden.

8.8.2023